

UNIQA Konzern 2008 Bilanzpressekonferenz

30. April 2009

1



§ Konzern-Prämienwachstum mit +10,4% gegenüber 2007 fast verdreifacht

§ Prämienwachstum in Österreich liegt mit +2,3% im Bereich der allgemeinen Marktentwicklung

§ Mit 56,7% Prämienplus weiterhin überdurchschnittliches Wachstum in Ost- und Südosteuropa

§ Lebensversicherung ist mit einer Prämiensteigerung von 14,1% Wachstumstreiber

§ Sehr gute Entwicklung des versicherungstechnischen Kerngeschäftes

§ Deutlich verbesserte Leistungsquoten

§ Combined Ratio vor Rückversicherung um 4,5%-Punkte auf 94,2% gesenkt

2



- § Kapitalanlagen fast unverändert bei 21,3 Mrd. Euro
- § Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte schmälern Kapitalerträge und Ergebnis deutlich
- § Ergebnis sinkt in Folge der Finanzkrise auf 90 Mio. Euro
Bereinigt um den Sondereffekt aus der Beteiligung an der STRABAG SE im Jahr 2007 beträgt der Rückgang 44,9%
- § Als Dividende werden vom Vorstand 40 Cent vorgeschlagen (2007: 50 Cent)
- § Insgesamt werden 52,3 Mio. Euro an Aktionäre ausgeschüttet

Gute Entwicklung des technischen Geschäftes



Verrechnete Prämien (in Mio. Euro)	5.825	+10,4%
Leistungen und Kosten (in Mio. Euro)	4.799	+3,1%
Konzernkostenquote brutto (über alle Sparten)	21,7%	+0,2% Punkte
Konzernleistungsquote brutto (über alle Sparten)	64,0%	-10,3% Punkte
Combined Ratio (brutto) in der Schaden- u. Unfallversicherung	94,2	- 4,5% Punkte

40 Cent Dividende



Kapitalanlagen (in Mio. Euro)

21.342 -0,9%

Ergebnis vor Steuern (in Mio. Euro)

90 -73,5%

Bereinigt um den Sondereffekt aus der Beteiligung an der STRABAG SE im Jahr 2007 verringerte sich das Ergebnis vor Steuern um 44,9%.

Ausschüttung (in Mio. Euro)

52,3 -12,3%

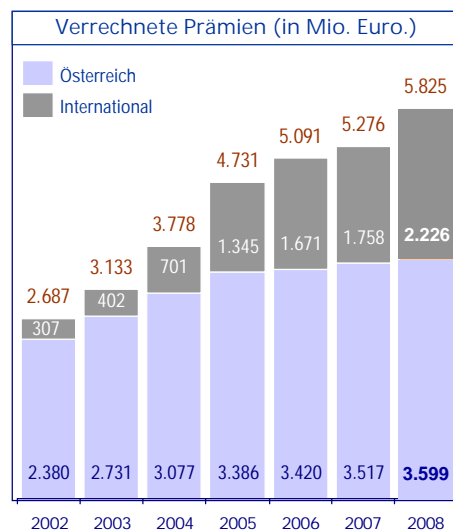
Dividende (in Cent)

40 -20%

Im Zuge der Kapitalerhöhung im Dezember ist die Anzahl der Aktien von 119.777.808 auf 131.673.000 gestiegen

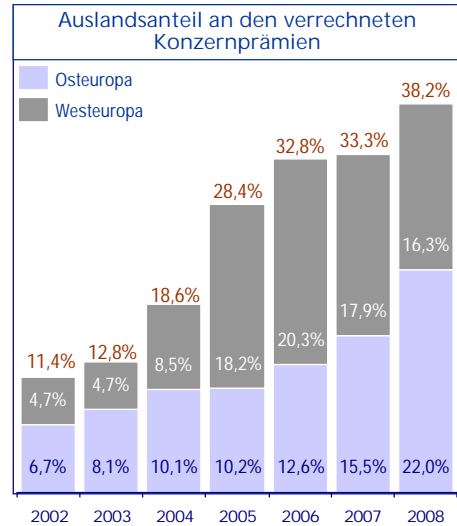
Wachstum kommt verstärkt aus dem internationalen Bereich

- § Konzernprämien seit 2002 mehr als verdoppelt
- § gleichzeitig Prämien aus dem internationalen Bereich durch Akquisitionen und organisches Wachstum versiebenfacht
- § Prämien aus dem Internationalen Bereich lagen 2008 (2.226) bereits fast so hoch wie die Prämien aus Österreich im Jahr 2002 (2.380)
- § Prämiensteigerung in Österreich seit 2002: +51% / durchschnittliche jährl. Wachstum: 7,1%
- § Prämiensteigerung international seit 2002: +625% / durchschnittliche jährl. Wachstum: 39,1%



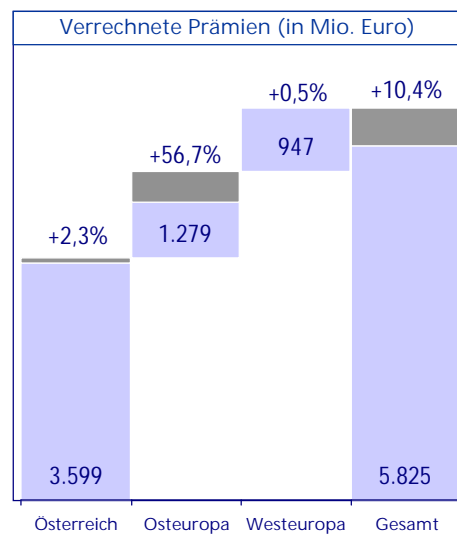
Internationalisierungsgrad steigt auf 38,2%

- § insbesondere starke Prämienzuwächse in Osteuropa sorgen dafür, dass UNIQA den Internationalisierungsgrad seit 2002 mehr als verdreifacht hat
- § seit 2002 12 Akquisitionen im internationalen Bereich
- § Engagements in Albanien, Kosovo und Mazedonien sind noch nicht konsolidiert
- § Von der 2008 übernommenen rumänischen UNITA wurde nur das vierte Quartal konsolidiert
- § Prognose für 2012: Hälfte der Konzernprämie aus dem internationalen Bereich



Prämienwachstum von 10,4%

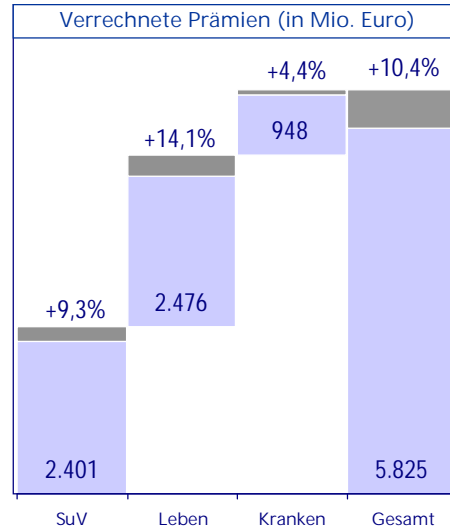
- § Erfreuliches Konzernprämienwachstum um 10,4% auf 5.825 Mio. Euro
- § Wachstum in Österreich liegt mit 2,3% auf 3.599 Mio. Euro im Marktschnitt
- § Größter Wachstumsschub aus Osteuropa mit einem Prämienwachstum von 56,7% auf 1.279 Mio. Euro
- § In den stagnierenden Märkten Westeuropa um 0,5% auf 947 Mio. Euro Prämien zugelegt



Lebensversicherung treibt das Wachstum voran

§ Überproportionales Prämienwachstum aus der Lebensversicherung von 14,1% sorgt dafür, dass die Lebensversicherung die Schaden- u. Unfallversicherung überholt

§ Wachstum liegt in allen drei Segmenten deutlich über den Raten aus dem Vorjahr (07: SuV: +7,9% / Leben: +0,3% / Kranken: +2,0%)



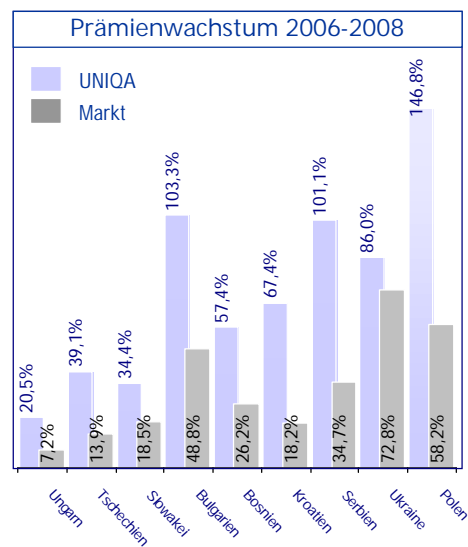
UNIQA wächst schneller als die jeweiligen Märkte

§ UNIQA wächst in allen Märkten Ost- und Südosteuropas aus eigener Kraft deutlich schneller als die Märkte

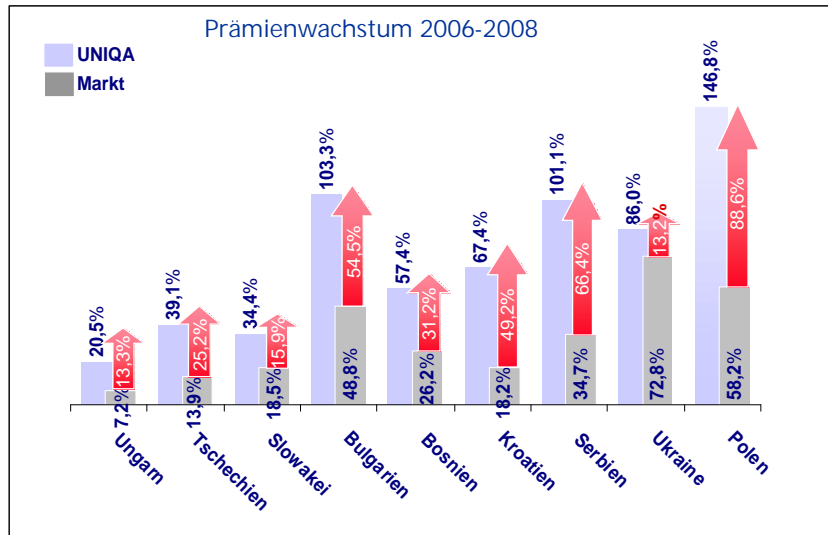
§ Dynamisierungsprojekte und Einmarkenpolitik unterstützen organische Entwicklung

§ größtes Wachstum von 2006 bis 2008 mit 146,8% in Polen – bedingt durch die extrem starke Nachfrage nach Lebensversicherung

§ Quelle: lokale Verbände, Basis lokale Währung

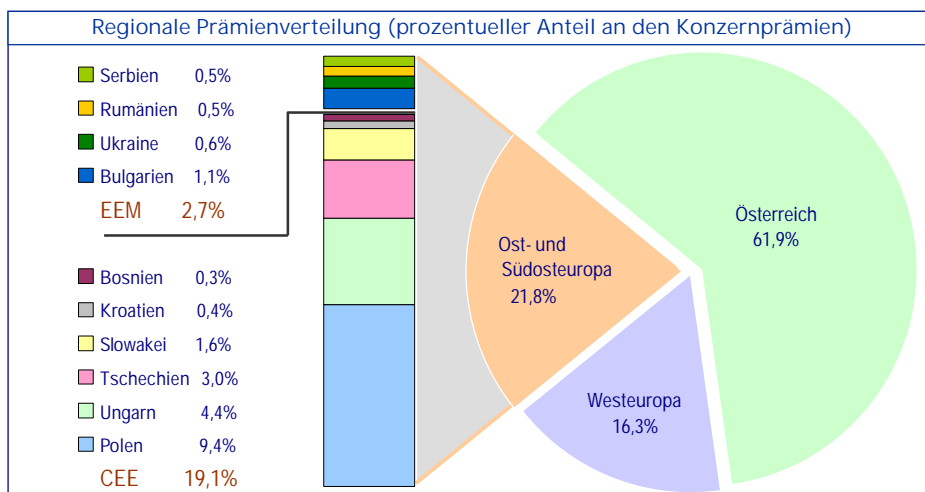


UNIQA wächst schneller als die jeweiligen Märkte



11

Internationalisierungsgrad



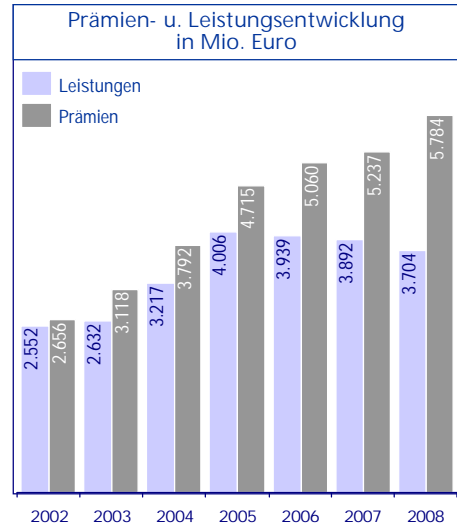
12

Prämien wachsen deutlich schneller als Leistungen

§ brutto Versicherungsleistungen verringerten sich im vergangenen Jahr um 4,8 % auf 3.704 Mio. Euro (2007: 3.892 Mio. Euro)

§ abgegrenzte brutto Prämien 2002 – 2008: +117,8 % / durchschnittliche jährl. Steigerung: +13,9 %

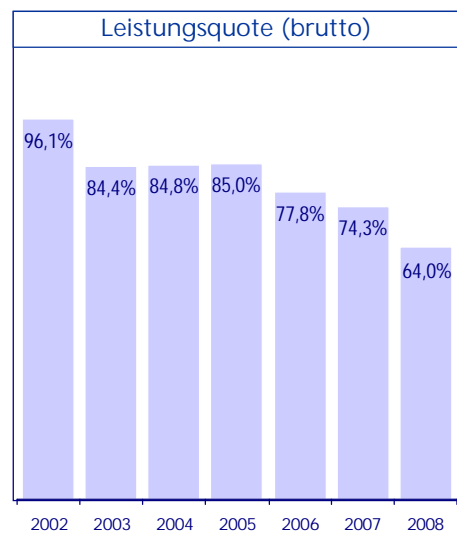
§ brutto Leistungen 2002 – 2008: +45 % / durchschnittliche jährl. Steigerung: +6,4 %



Relation Leistungen zu Prämien weiter verbessert

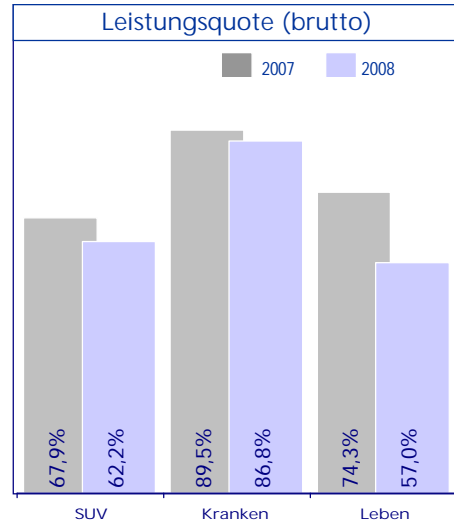
§ Leistungsquote gegenüber dem Vorjahr wieder gesenkt - um 10,3%-Punkte

§ gegenüber 2002 schrittweise um 32,1%-Punkte reduziert



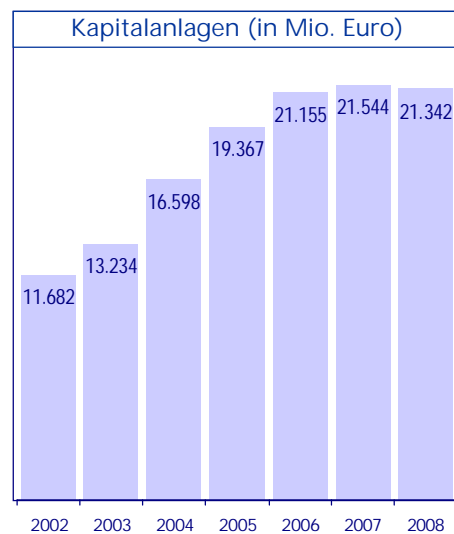
Leistungsquotenverbesserung in allen drei Segmenten

- § Bruttoleistungen sind in allen drei Segmenten im Vergleich zu den Prämien unterproportional angestiegen
- § In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Bruttoleistungen um lediglich 0,2% auf 1.471 Mio. Euro, während die Bruttoprämien um 13,3% gesteigert werden konnten
- § In der Krankenversicherung stiegen die Bruttoleistungen um 0,9% auf 823 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhten sich die abgegrenzten Bruttoprämien um 4,5%
- § In der Lebensversicherung sind die Bruttoleistungen um 12,3% auf 1.410 Mio. Euro zurückgegangen (Bruttoprämien: +14,0%)



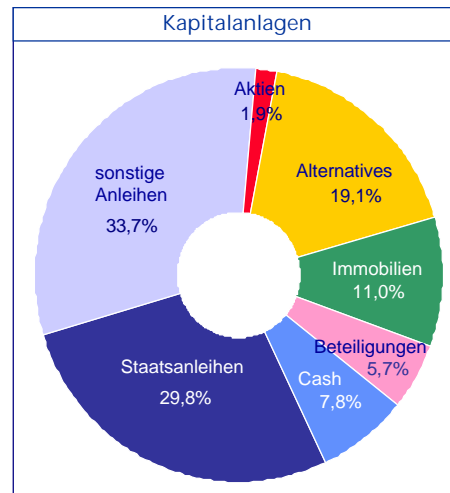
21,3 Mrd. Euro Kapitalanlagen

- § Kapitalanlagen inkl. eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung gingen 2008 leicht um 0,9% auf 21.342 Mio. Euro (2007: 21.544 Mio. Euro) zurück.
- § Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen abzgl. Finanzierungskosten betragen 189 Mio. Euro.
- § Seit 2002 wurden die Kapitalanlagen um 82,6% gesteigert. Die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate liegt bei 10,6%



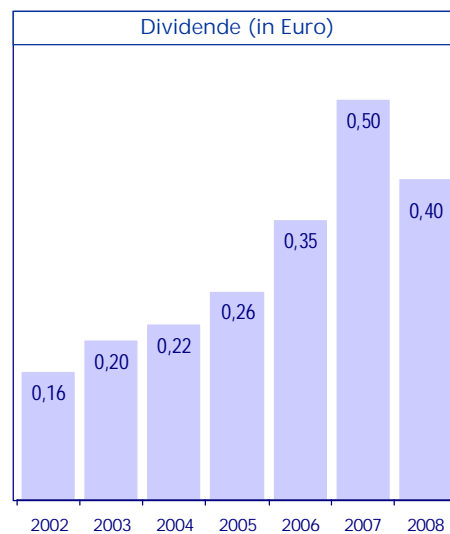
Aktienquote auf 1,9 % gesenkt

- § UNIQA hat bereits mit Ende 2007 die Aktienquote aktiv reduziert – mit 31.12.2008 lag sie bei 1,9%
- § Staatsanleihen machen 29,8% der Kapitalanlagen aus – sonstige Anleihen 33,7%
- § Im Zuge der Krise an den Finanzmärkten wurde der Cash Anteil angehoben und lag zum Ende des Geschäftsjahres 2008 bei 7,8%



40 Cent Dividende

- § Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividende von 40 Cent je bezugsberechtigter Aktie vorschlagen
- § Das ist trotz der schwierigen Rahmenbedingungen die zweithöchste Dividende in der Geschichte der UNIQA Gruppe
- § Die Anzahl der Aktien ist im Zuge der Kapitalerhöhung im Dez. 2008 auf 131.673.000 Stück gestiegen



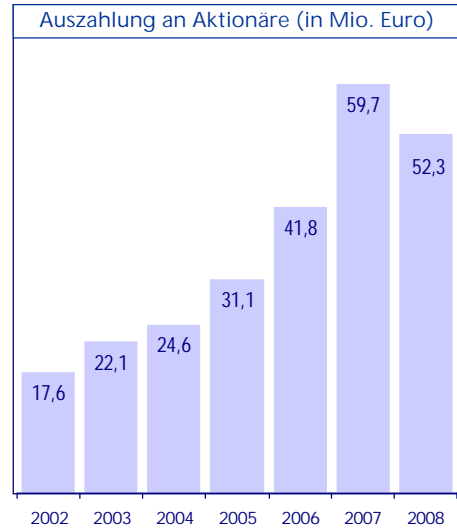
Mehr als 52 Mio. Euro Dividendenausschüttung

§ In Summe werden 52,3 Mio. Euro an Dividende ausgeschüttet

§ gegenüber 2002 entspricht das einer Verdreifachung der an die Aktionäre ausgeschütteten Summe

§ die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate liegt bei fast 20%

§ Ex-Dividendtag und Dividendenzahltag ist der 8.6.2009



UNIQA Konzern 2008

Segmente

Gute Wachstumsraten in allen drei Segmenten



§ UNIQA hat in allen drei Segmenten (Leben, Kranken-, Schaden- und Unfallversicherung) hohe Wachstumsraten erreicht



§ Am schnellsten wächst weiterhin die Lebensversicherung mit einem Plus von 14%. Die Lebensversicherung ist mit 42,5% Prämienanteil auch zum größten Segment aufgestiegen

§ Sehr hohe Wachstumsimpulse kommen in allen drei Segmenten nach wie vor aus den Märkten Osteuropas



§ ZUV entwickelt sich weiterhin sehr positiv – zum Jahresende fast 353.000 aufrechte Verträge

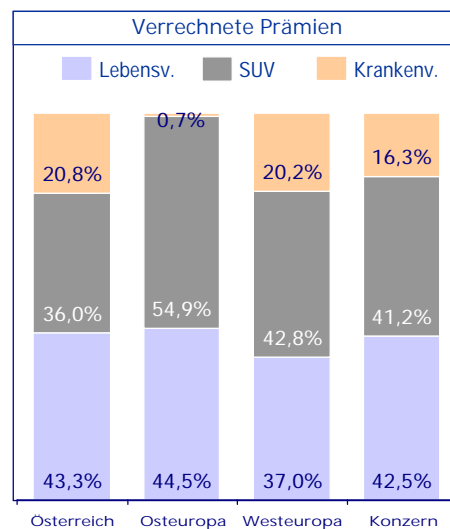
§ Combined Ratio konnte in Österreich und Westeuropa deutlich gesenkt werden. In Osteuropa ist sie zwar angestiegen liegt aber noch immer leicht unter dem Konzernschnitt

Lebensversicherung macht in Osteuropa 45% der Prämien aus

§ Im Zuge der starken Nachfrage nach Lebensversicherungen in Osteuropa ist es in dieser Region zu einer deutlichen Anteilsverschiebung gekommen:

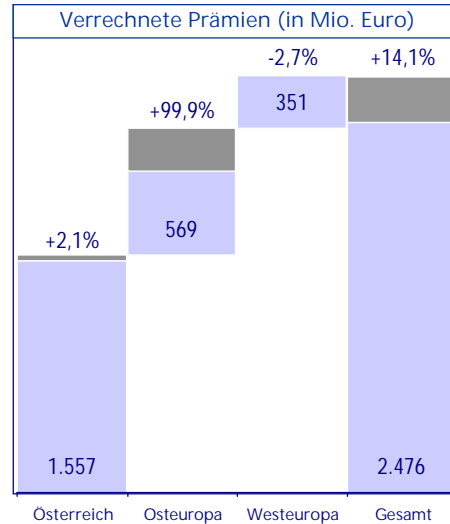
§ Die Lebensversicherung hat deutlich zugelegt und konnte den Prämienanteil von 34,8% auf 44,5% erhöhen – zu Lasten der Schaden- und Unfallversicherung deren Anteil von 64,6% auf 54,9% zurückgegangen ist

§ In Österreich und auf den westeuropäischen Märkten gab es nur minimale Verschiebungen der Prämienanteile



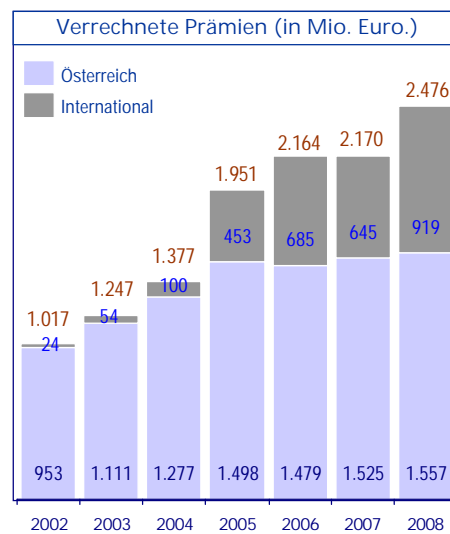
Prämien in Osteuropa verdoppelt

- § Prämienwachstum liegt mit 14,1% massiv über der Steigerung aus dem Vorjahr (+0,3%)
- § Extreme Beschleunigung der Prämienzuwächse in Osteuropa auf +99,9% (2007: 35,4%) getrieben von der außergewöhnlichen Nachfrage in Polen und dem raschen Wachstum über den Bankenvertrieb
- § Entwicklung in Westeuropa vom volatilen italienischen Markt geprägt
- § In Österreich konnte insbesondere die fondsgebundene Lebensversicherung zulegen - um 25,2% auf 617 Mio. Euro



Seit 2002 Lebensprämie um 144% gesteigert

- § Lebensversicherungsprämien sind konzernweit seit 2002 um 144% gestiegen (jährlich im Durchschnitt um 16%). Damit ist die Lebensversicherung auch mittelfristig das am schnellsten wachsende Segment
- § In Österreich sind die Prämien seit 2002 um 63% angestiegen (jährlich um 8,5%)
- § Im internationalen Geschäft konnten die Prämien aus der Lebensversicherung seit 2002 jährlich im Durchschnitt um 83,6% gesteigert werden
- § Internationaler Prämienanteil: 37,1% (2007: 29,7%)
- § Osteuropa Prämienanteil: 23,0% (2007: 13,1%)



29% Marktanteil in der ZUV

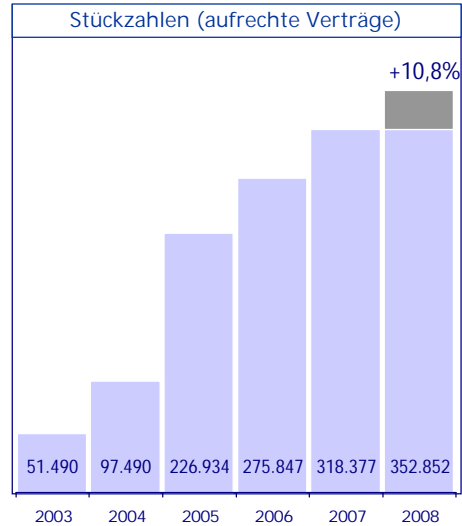
§ Mit 352.852 aufrechten Verträgen in der Zukunftsvorsorge per 31.12.2008 = 29% Marktanteil in der Versicherungsbranche (1.212.414 Stück)

§ 2008: +10,8% (Stückzahlen)

§ Aufgrund der guten Absicherungspolitik konnte 40% Aktienquote auch 2008 erfolgreich dargestellt werden. 2008 nur 6,47% Minus in der Wertentwicklung (ATX: -61%)

§ Wertentwicklung seit Beginn (4/03): +45,5% bzw. 6,48% p.a. (inkl. Garantiefees, exkl. staatlicher Prämie)

§ UNIQA arbeitet federführend an der Neugestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mit



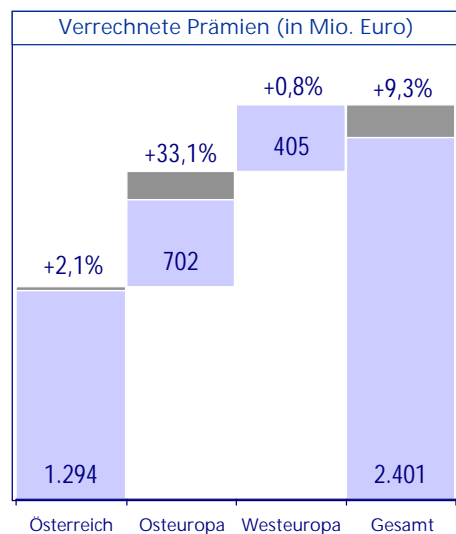
Deutliches Prämienwachstum von 9,3%

§ Prämienwachstum liegt mit 9,3% über der Steigerung aus dem Vorjahr (+7,9%)

§ Weitere Beschleunigung der Prämienzuwächse in Osteuropa auf +33,1% (2007: 23,6%)

§ Auch auf den rückläufigen Märkten Westeuropas konnte durch die Nischenpolitik ein Prämienwachstum erreicht werden

§ In Österreich liegt die Steigerung von 2,1% im Marktschnitt



Internationaler Prämienanteil bei 46%

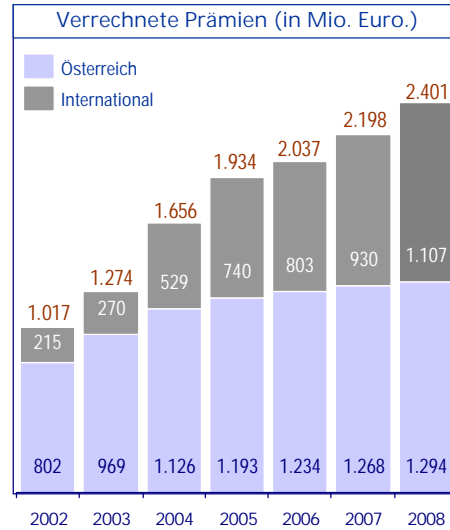
§ Schaden- und Unfallversicherungsprämien sind konzernweit seit 2002 um 136% gestiegen (jährlich im Durchschnitt um 15,4%)

§ In Österreich sind die Prämien seit 2002 um 61% angestiegen (jährlich um 8,3%)

§ Im internationalen Geschäft konnten die Prämien aus der Schaden- und Unfallversicherung seit 2002 jährlich im Durchschnitt um 31,4% und in Summe um 415% gesteigert werden

§ Internationaler Prämienanteil: 46,1% (2007: 42,3%)

§ Osteuropa Prämienanteil: 29,2% (2007: 24,0%)



27

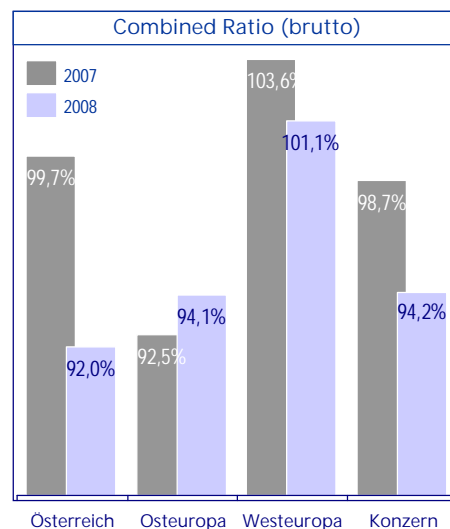
Combined Ratio auf Konzernebene auf 94,2% gesenkt

§ In Folge der gesenkten Kosten- und Leistungsquote reduzierte sich die Combined Ratio auf Konzernebene von 98,7% auf 94,2%

§ Bereinigt um die von den Stürmen Paula und Emma verursachten Leistungen in der Höhe von rund 50 Mio. Euro ergibt sich für 2008 eine Combined Ratio von 92,1%

§ Die größte Reduktion ist trotz der Unwetterschäden in Österreich gelungen – von 99,7% auf 92,0%

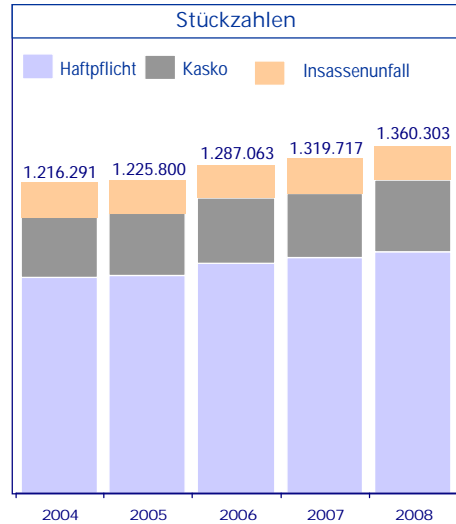
§ Lediglich in Osteuropa ist die Combined Ratio leicht angestiegen



28

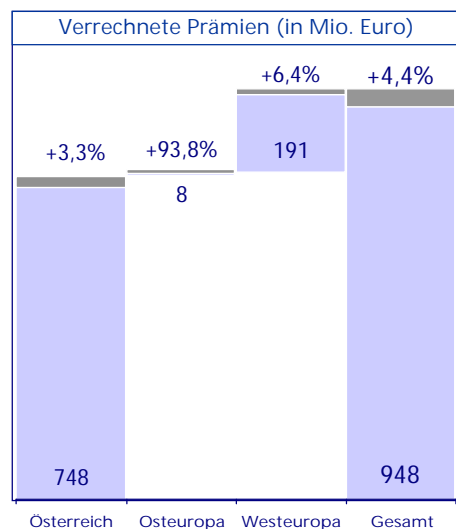
Mehr als 1,36 Mio. Kfz Verträge in Österreich

- § Anzahl der Kfz-Verträge konnte auch 2008 in einem sehr angespannten Marktumfeld gesteigert werden (um mehr als 40.500 Verträge)
- § Seit 2004 hat UNIQA um rund 144.000 Stück zugelegt
- § Der Großteil der Kfz-Verträge entfällt mit 70% auf die Haftpflicht-Versicherung
- § Kaskoversicherungsverträge haben einen Anteil von 20% am KFZ-Gesamtbestand
- § 10% der Verträge werden in der Sparte Insassenunfall geführt
- § Die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre zieht sich durch alle drei Sparten



Marktführerschaft in Österreich gestärkt

- § Prämienwachstum liegt mit 4,4% über der Steigerung aus dem Vorjahr (+2,0%)
- § Marktführerschaft in Österreich mit überdurchschnittlichen Wachstum von 3,3% ausgebaut
- § In Osteuropa kommen die Prämien aus Serbien, Tschechien, Ungarn, Polen und der Ukraine
- § In Deutschland konnten die Prämien entgegen dem Markttrend um 7,8% auf 116 Mio. gesteigert werden



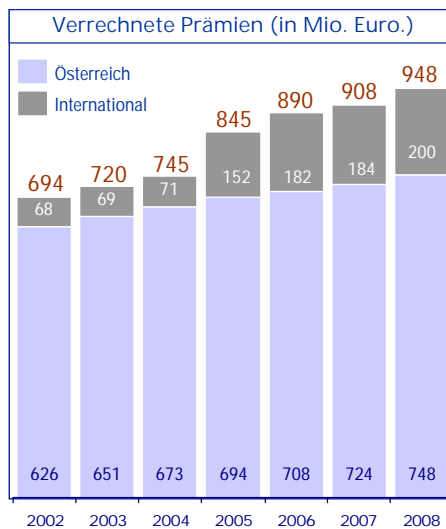
Prämien aus internationalem Geschäft sei 2002 verdreifacht

§ Die Prämien aus der Krankenversicherung sind konzernweit seit 2002 um 37% gestiegen (jährlich im Durchschnitt um 5,3%)

§ In Österreich sind die Prämien seit 2002 um 19% angestiegen (jährlich um 3,0%)

§ Im internationalen Geschäft konnten die Prämien aus der Krankenversicherung seit 2002 jährlich im Durchschnitt um 19,7% und in Summe um 194% gesteigert werden

§ Internationaler Prämienanteil: 21,1% (2007: 20,3%)




Prämienwachstum fortgesetzt

§ Trotz der sich weiter verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der laufend gesenkten Prognosen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung ist es der UNIQA Gruppe auch in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres weiter zu wachsen:

§ Das Prämienwachstum betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 4,5%, in der Krankenversicherung 3,7% und in der Lebensversicherung 0,8%

§ Insgesamt lag das Wachstum bei rund 3,2%

§ Während sich die Prämien in Österreich um 1,5% erhöhten, stiegen sie in den internationalen Märkten wesentlich stärker um 6,5%

- 
- § Die Schadenentwicklung verläuft 2009 im Einklang mit den Erwartungen - in Österreich bisher keine Groß- und Katastrophenschäden
 - § Kostenentwicklung im In- und Ausland positiv.
 - § Weiterhin negative Entwicklung des Finanzergebnisses wegen Zinsanstieg bzw. Spreadausweitung bei einzelnen Anleihen und negative Performance der Aktienmärkten
 - § Verlässliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus wegen anhaltender Volatilitäten und Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und bezüglich der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung nicht möglich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit